

Haniel: Rekordmeldungen im Jubiläumsjahr

Konzern wird Wachstumskurs fortsetzen

Firmenjubiläen

75 Jahre

12.06. Betonwerk Schmitgen
GmbH & Co. KG
Hardtbergweg 4
46569 Hünxe

25 Jahre

01.06. Augusta-Apotheke
Inhaber: Ludger Stenkamp
AugustastraÙe 9
46537 Dinslaken

IHK-Anwender-Club

<http://www.ihk-niederrhein.de/anwenderclub>. In diesem Jahr tagen etwa 400 interessierte Unternehmen zu den Themen

- Managementsysteme
- IT-Sicherheit
- Wissensmanagement

Seit November 2002 steht dem IHK-Anwender-Club eine Internet-Arbeitskreisfunktion zur Interaktion auch zwischen den Sitzungen zur Verfügung. Kostenfreie Club-Anmeldung online. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen, um Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Weitere Informationen:

Dr. Wolf-Eberhard Reiff,
Telefon: 0203 2821-269,
Telefax: 0203 285349-269,
reiff@niederrhein.ihk.de



Dr. Eckhard Cordes

„Haniel blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Chancen für weiteres Wachstum der Unternehmensbereiche sehen wir vor allem in Osteuropa, Nordamerika und Asien“, so Dr. Eckhard Cordes Vorstandsvorsitzender des Haniel-Konzerns. Haniel erhöhte seinen Umsatz um sechs Prozent auf 25,9 Milliarden Euro. Dies ist ein Rekordwert, den Cordes, auf der Bilanz-Presskonferenz am 16. Mai bekannt gab – im Jubiläumsjahr, in dem der Konzern auf eine 250-jährige Geschichte zurückblickt.

Unter den gegebenen Marktbedingungen ist diese Entwicklung zufrieden stellend. Die deutlichsten Zuwächse verzeichnete Celesio. Der Umsatzsprung im Großhandelsbereich resultiert aus organischem Wachstum und aus Akquisitionen. Auch die Unternehmensbereiche Belfor, ELG, HTS und Takkt haben ihre Umsätze erhöht. Haniel profitiert nach wie vor von seiner internationalen Ausrichtung. Fast 80 Prozent seines Umsatzes erzielte der Konzern im Ausland.

Ergebnis und Cash Flow entwickelten sich gut

Die Unternehmensbereiche haben ihren Beitrag zum Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr um 89 Millionen Euro auf 926 Millionen Euro erhöht. Maßgeblichen

Anteil an diesem Anstieg hatten neben Celesio auch Belfor und Takkt. Xella hat das Ergebnis ebenfalls verbessert – trotz der weiterhin negativen Einflüsse der deutschen Baukonjunktur. HTS erzielte ein Ergebnis, das auf dem Niveau des Vorjahres liegt.

Durch den planmäßigen Verkauf von Celesio-Aktien entstand für 2005 ein steuerfreier Sonderertrag von 160 Millionen Euro. Dies trug dazu bei, dass das Konzernergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr um 36 Prozent auf 1,124 Milliarden Euro gestiegen ist. Vorstandsmitglied Dr. Klaus Trützscher vor der Presse: „Den Konzernabschluss mit dem besten Ergebnis der Haniel-Geschichte haben wir uns für unser Jubiläumsjahr ein wenig zum Ziel gesetzt.“

Investitionen haben sich verdoppelt

Haniel hat seine Investitionen erhöht und das Kerngeschäft weiter ausgebaut. Nach zwei Konsolidierungsjahren stieg die Investitionssumme auf 1,07 Milliarden Euro und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass von diesem Betrag 168 Millionen Euro aus Akquisitionen stammen, die bereits 2004 beschlossen wurden. Die Investitionen konnten aus dem Cash Flow finanziert werden. Hohe Beträge flossen insbesondere in den Ausbau der Bereiche Pharmadistribution, textile Dienstleistungen und Baustoffe.



Dr. Klaus Trützscher



Die Zentrale in Duisburg-Ruhrort.

Fotos: Haniel

Finanzstruktur in guter Verfassung

Die Finanzstruktur des Konzerns befindet sich in guter Verfassung und sichert weiteres Wachstum. Die Bilanzsumme ist auf 13,685 Milliarden Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 34 auf 36 Prozent. Haniel wurde von den Rating-Agenturen Standard & Poor's und Moody's weiterhin mit einem guten Rating bewertet.

Im Jahr 2005 beschäftigte der Haniel-Konzern 58 444 Menschen – das sind 5 244 mehr als im Vorjahr. „Im Gegensatz zu anderen Konzernen sind wir auch bei der Mitarbeiterzahl gewachsen“, so der Vorstandsvorsitzende. Dieser Anstieg kam vor allem durch Akquisitionen zustande. Die Quote der im Ausland tätigen Mitarbeiter stieg um zwei Prozentpunkte auf 79 Prozent.

In Großbritannien beschäftigt der Haniel-Konzern weiterhin die meisten Mitarbeiter, gefolgt von Deutschland und Frankreich. Rund 52 Prozent sind Frauen. Etwas mehr als die Hälfte der Mitarbeiter ist 40 Jahre oder jünger.

Prognose 2006: Gute Ertragsentwicklung

Haniel rechnet mittelfristig mit einer guten Ertragsentwicklung. Chancen für weiteres Wachstum der Unternehmensbereiche sieht Haniel vor allem in Osteuropa, Nordamerika und Asien. Um auch in den kommenden Jahren an das außerordentlich gute Geschäftsjahr 2005 anknüpfen zu können, wird Haniel seine Geschäftsfelder ausbauen und sich verstärkt in neuen Wachstumsmärkten entwickeln. Dies soll sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen erreicht werden. Cordes: „Dafür besteht kein Druck. Wir werden mit Souveränität und innerer Ruhe handeln.“

(In der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „Thema Wirtschaft“ wird ein Einblick in die Unternehmensgeschichte des Hauses Haniel gegeben.) ■

Irish Dairy Board baut auf Genend

Adresse: Kerrygoldstraße 1

Die IDB Deutschland GmbH, Vertriebsgesellschaft für die Butter- und Käsemarke Kerrygold, baut ein neues Verwaltungsgebäude mit Lager- und Produktionseinheiten im Gewerbepark Genend. Das Investitionsvolumen beträgt rund zwölf Millionen Euro. Die Fertigstellung erfolgt im nächsten Jahr. Die neue Anschrift lautet: Kerrygoldstraße 1 in Neukirchen-Vluyn.

Der erste Spatenstich erfolgte durch Michael Breuer, NRW-Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, die Bürgermeister der Städte Neukirchen-Vluyn und Moers, Bernd Böing und Norbert Ballhaus, Wirtschaftsförderungsvorstand Hans-Peter Kaiser, den irischen Botschafter Sean O’Huiginn, Irish Dairy Board (IDB), Chairman Dr. Michael Cronin und Chief Executive Noel Coakley sowie Gisbert Kügler, Geschäftsführer der IDB Deutschland



Beim feierlichen ersten Spatenstich: (v. l.) IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger, IDB Deutschland Geschäftsführer Gisbert Kügler, der irische Botschafter Sean O’Huiginn, NRW-Minister Michael Breuer und IHK-Präsident Dr. Ulrich F. Kleier. Foto: Klaus Dieker